

Weiterbildungseinrichtung  
Steno 64

## Stenografenverein Hörde

Studienveranstaltungen 2023



Lokschuppen und Drehscheibe  
Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen

## Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen

20.05.2023

Das **Eisenbahnmuseum Bochum** ist ein Eisenbahnmuseum im Südwesten von Bochum, das 1977 auf dem Gelände des von 1916 bis 1918 erbauten und 1969 stillgelegten Bahnbetriebswerkes in Dahlhausen von der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e. V. gegründet wurde und seit 2011 von der Stiftung Eisenbahnmuseum Bochum betrieben wird. Es ist mit einem Areal von etwa 46.000 m<sup>2</sup> das größte private Eisenbahnmuseum Deutschlands.

Mittelpunkt des Museums bilden die 14-ständige Lokomotivschuppen mit 20-Meter-Drehscheibe, Wasserturm, Werkstätten und Lokomotivbehandlungsanlagen wie Bekohlungsanlage, Wasserkran und Sandturm. Zusätzlich befinden sich noch zwei weitere Ausstellungshallen mit Gleisen auf dem Gelände. Auch eine betriebsfähige 600-mm-Feldbahn ist vorhanden. Die gesamte Anlage des ehemaligen Bahnbetriebswerkes steht unter Denkmalschutz.



Die Preußische P 8 – DB-Baureihe 38 vor Museumszug

Das Eisenbahnmuseum Bochum hat sich von einem Bahnbetriebswerk zum derzeit größten privaten Eisenbahnmuseum in Deutschland entwickelt. Die Anlage wurde in den Jahren 1916–1918 errichtet. Bis 1925 wurden hier die Lokomo-

tiven der zahlreichen benachbarten Bahnbetriebswerke untersucht und repariert. Ab 1925 erhielt das Betriebswerk Dahlhausen/Ruhr von den Betriebswerken Hattingen/Ruhr und (Essen)-Steele-Nord eigene Lokomotiven und eigenes Fahrpersonal zugeteilt.



Schnellzuglokomotive der DB – Baureihe 01

Hauptleistung für die von hier eingesetzten Dampflokomotiven war der schwere Güterzug-Streckendienst.

Der durchschnittliche Lokomotivbestand betrug 50 Dampflokomotiven. 522 Personale waren 1957 im Bahnbetriebswerk beschäftigt. Mitte der 1960er Jahre konnten im Güterbahnhof Bochum-Dahlhausen täglich noch mehr als 2000 Güterwagen abgefertigt werden.

Ende der 1960er Jahre war die Kohleförderung im Gebiet der Ruhr unrentabel geworden und die Zechen wurden geschlossen. Damit war auch der Haupteinsatz der Lokomotiven des Bahnbetriebswerk Bochum-Dahlhausen entfallen. Das Bahnbetriebswerk wurde am 1. August 1969 als selbständige Dienststelle geschlossen und ein

Teil der Anlagen zurückgebaut. Die Güterwagen-  
ausbesserung wurde 1982 aufgegeben.

Die Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte versetzte das Betriebswerksgelände ab 1968 schrittweise wieder in den Originalzustand der Dampflokzeit und machte es 1977 der Öffentlichkeit als Museum zugänglich. Das Ziel des Eisenbahnmuseums ist seitdem nicht nur der Erhalt und die Restaurierung von Fahrzeugen, sondern auch der Aufbau eines eisenbahntypischen Umfeldes mit entsprechenden Gebäuden und technischen Anlagen. Das komplett von der Deutschen Bundesbahn angemietete ehemalige Bahnbetriebswerk Bochum-Dahlhausen bietet dazu die besten Voraussetzungen.

Die Ursprünge der Fahrzeugsammlung reichen bis in das Jahr 1967 zurück. Es sind verschiedene Dampflokomotiven und andere technisch interessante Eisenbahnfahrzeuge aus verschiedenen Epochen ausgestellt. Die Fahrzeugsammlung umfasst mehr als 120 Schienenfahrzeuge aus der Zeit von 1853 bis 1976.

Anhand dieser Exponate gewinnen die Besucher einen umfassenden Überblick über die Entwicklung von Lokomotiven und Wagen der deutschen Eisenbahn. Neben bedeutenden und richtungsweisenden Lokomotivbauarten werden auch markante Reisezug- und Güterwagen der Nachwelt erhalten. Viele Exponate gelten als Rarität, da sie äußerst selten sind oder als einzig erhaltenes Exemplar vor der Verschrottung bewahrt worden sind.

Aber auch Spezialbereiche des Eisenbahnwesens wie beispielsweise Signaltechnik und Fahrkartendrucker werden anhand erhaltener historischer Geräte dokumentiert. Zu den Exponaten gehört unter anderem eine Signalsammlung mit einem funktionsfähigen preußischen Ständer-Stellwerk, das bis 1982 in Köln-Mülheim stand. Die Expona-

te werden von etwa 120 meist ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern gepflegt.

Am 14. Juli 2011 wurde von der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte und der Stadt Bochum die Stiftung Eisenbahnmuseum Bochum gegründet, die seitdem Eigentümerin der Fahrzeugsammlung ist.

Vom 3. bis zum 13. Oktober 1985 fand im Rahmen der Veranstaltungen „150 Jahre Deutsche Eisenbahnen“ auf dem benachbarten ehemaligen Rangierbahnhof Bochum-Dahlhausen eine große Fahrzeugschau der Deutschen Bundesbahn unter dem Motto Vom Adler bis zur Gegenwart statt, an der auch das Eisenbahnmuseum beteiligt war. Sie zählt zu den größten ihrer Art.



*Wismarer Schienenbus für Kleinbahnen von 1930*

Seit diesem Datum führt das Museum den Namen Eisenbahnmuseum Bochum.

## Teilnahmebedingungen

Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen.

## Leistungen

- Fahrt nach Bochum mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Eintritt Eisenbahnmuseum
- Einführung in die Arbeitsweise eines Bahnbetriebswerkes
- Arbeitsweise einer Drehscheibe

## Teilnehmerbeitrag

Vereinsmitglieder	19,00 €.
Nichtvereinsmitglieder	23,00 €

Genauere Informationen zum Treffpunkt und zeitlichem Ablauf erfolgen nach der Anmeldung

Anmeldungen bis zum 01.08.2023 bitte an:

**Stenografenverein Hörde 1867 E. V.**  
**Detlef Rauhut**  
**Bittermarkstr. 81**  
**44229 Dortmund**

### Weitere Informationen und Auskünfte:

Telefon 0231/10 34 88

### Zahlungen an:

Stenografenverein Hörde 1867 E. V. Sparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99),  
Konto 141 023 322 –  
IBAN: DE68 4405 0199 0141 0233 22 – BIC: DORTDE33XXX